

Feierabendgebet 10.Juni 2022

Liebe Schwestern und Brüder,

unsere Welt ist komplex geworden, viel heterogener als unsere Eltern und Großeltern es kannten, viel vielfältiger und bunter. Bei dem Chaos blickt mancher nicht mehr durch und ist verunsichert und manchmal vielleicht auch frustriert. Dabei sind die wichtigen Sachen immer noch einfach. Streit beenden – einfach mal miteinander sprechen, in die Arme nehmen. Krieg beenden – einfach aufhören zu schießen und die Waffen weglegen, die Hände reichen. Bahn fahren in überfüllten Zügen – einfach die Zugbegleitung und die Mitfahrenden anlächeln und strahlen, freundlich zureden. Bei Gott ist es einfach, bedingungslos einfach geliebt werden, auch wenn wir es vielleicht nicht immer merken. Zeit für ein Gebet.

Liebender Gott,

bei dir darf ich einfach so sein, wie ich bin – so gleich wie meine Mitmenschen, so anders als die anderen. So mit Emotionen angefüllt, so leer am Ende einer Woche, die Kraft gekostet hat. Bei dir ist Ruhe, bei dir ist Liebe, bei dir ist Anerkennung und Wärme, bei dir ist es gut, Gott.

Es ist vieles einfacher als wir denken, wir machen es manchmal kompliziert. Vieles könnten wir von uns aus, und doch stehen wir uns manchmal im Weg. Manchmal sehen wir gar nicht, was an Kleinigkeiten des Handelns gerade in dem Moment wichtig wäre, womit wir die Welt ein kleines bisschen besser machen könnten, weil wir immer noch in unserer Blase nur uns selbst und unseren kleinen Kosmos sehen.

Du sagst: liebt eure Nächsten wie euch selbst – du sagst: ich bin bei euch alle Tage – du sagst: ich habe die Trennung überwunden, es ist gut. Du schenkst uns Kraft und Zuversicht. Damit lässt sich das Chaos durchdringen, damit lassen sich die verworrenen Fäden entflechten, damit wird es einfach, mutig durch das Leben zu gehen, fröhlich unsere Mitmenschen zu nehmen, wie sie sind, hoffnungsvoll neue Wege zu gehen und Trost zu spenden, Unterstützung zu geben, wo es Not tut. Und Trost ist wichtig, wenn Unfälle passieren, Opfer zu beklagen sind und Menschen durch Handeln anderer sterben. Schenke uns Kraft, für unsere Nächsten da zu sein und das Leiden ertragbar werden zu lassen.

Wo du mit uns gehst, wird am Ende alles gut. Wo du bist, hat die Dunkelheit nicht das letzte Wort. Wo du uns deine Liebe schenkst, kann uns das Herz aufgehen, die Arme können weit werden – wir können einfach sein und jeden Tag deine Schöpfung bewahren, pflegen und die Welt besser machen. Du bist bei uns, das tut gut. Lass uns einfach handeln – für den Frieden und für die Erde, die unsere Heimat ist. Und wenn es schwer zu sein scheint, dann lass uns deiner Kraft für uns versichert sein. Dir sei Ehre in Ewigkeit. Amen.

Der Herr segne dich und behüte dich.

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und schenke dir Frieden.

Amen.

Prädikant Prof. Dr. Enno Stöver, St. Petrus Kirchengemeinde Hamburg-Heimfeld